INHALTSVERZEICHNIS

I EINLEITUNG 1

II DIE LOGIK ALS INSTRUMENT DER THEOLOGIE 16

1. Das Anliegen der theologischen Kritik 16

2. Logik und Sprachphilosophie als Instrumente der Kritik . . . 20

3. Die Logik des Glaubens 23

4. Logik des Glaubens und göttliche Freiheit 36

5. Logik des Glaubens und menschliche Freiheit 37

6. Fruchtbarkeit und Grenze einer „logisierten" theologischen Methode — weitere Beispiele 40
a) Gottes Gutheit und die Sünde — aussagenlogische Formulierung 40
b) Kasuistische Tugendlehre — Amphibologie 44
c) Genugtuung und Barmherzigkeit — Amphibologie 47
d) Eine Quaestio über Gottes Weltregierung — terminologische Zielsetzung 51
e) Natürliche Gottesliebe — aussagenlogische Begründung . . . 56

7. Der Einfluß der Sprachphilosophie 63

III DER WISSENSCHAFTSCHARAKTER DER THEOLOGIE . . 80

1. Stand der Frage 80
a) Glauben und Wissen 80
b) Die Theologie als eigene Wissenschaft 83
c) Der Dienst der Philosophie in der Theologie 88
d) Die Kritik an der Philosophie durch Scotus 93
e) Die methodologische Beurteilung der Theologie durch Ockham 96

2. Theologische Methodik nach der Quaestio quodlibetalis ‚Utrum theologia' 103
a) Die Zuständigkeit des Theologen für die Gottesaussagen . . 103
b) Der Gegenstand der Theologie: Gott als primum credibile . . 107
c) Ablehnung einer unmittelbar evidenten Gotteserkenntnis . . 109
d) Die Ablehnung des ontologischen Argumentes 118
e) Die Erörterung des Begriffes „Wissenschaft" 120
f) Die Möglichkeit der intuitiven Gotteserkenntnis im Pilgerstand 128
g) Zusammenfassung:
Holcots Kritik am Begriff der Theologie 133

3. Theologische Methodik im Sentenzenkommentar 143
a) Die Fragestellung 143
b) Grenzen der Logik 146
c) Verfeinerung der logischen Reflexion 148

d) Kritik an Anselmus 150
e) Anselmus — Holcot: Gleicher Ansatz — methodische Differenz 157
f) Zusammenfassung und Ergebnis 167

IV DIE LEHRE VOM GLAUBEN 171

1. Der Akt des Glaubens 172

2. Der Inhalt des Glaubens 208
a) Der literarische Befund 208
b) Die Aussage als Gegenstand der Erkenntnis 211
c) Die philosophiegeschichtliche Situation 217
d) Die weiteren Aussagen der Quaestio 225
e) Aussagenlogik und Erkenntnisrealismus 231
f) Die Aussagen in den Conferentiae: Kritik am „Significatum propositionis“ 237
g) Die metaphysische Voraussetzung: Der „ontologische Individualismus“ 249

V DIE GOTTESLEHRE 257

1. Die Gotteserkenntnis 258

2. Die Gottesliebe 268

3. Der Gottesbegriff 273

VI FUTURA CONTINGENTIA 297

1. Der Stand der Frage 297

2. Die Darstellung im Sentenzenkommentar 306

3. Die Darstellung in den Quodlibeta 321

4. Die Polemik zwischen Holcot und Crathorn 358

5. Zusammenfassung 367

VII ERGEBNISSE 380

1. Methodologischer Aspekt 380

2. Theologischer Aspekt 388

VIII BESCHREIBUNG DES LITERARISCHEN MATERIALS . . . 397

Die gedruckten Texte 398
Die Handschriften 401
A Der Sentenzenkommentar und die Conferentiae 402
B Die Quaestiones quodlibetales 414

Quellenverzeichnis 431
Literaturverzeichnis 435
Namenregister 442
Sachregister 447
Verzeichnis der Schriftstellen 455